

Stubaier Alpen **Kastengrat (2648 m)**

7

Alpines Mauerblümchen in den Sellrainer Bergen

Wer auf der Potsdamer Hütte Gast ist und ein relativ schnelles, unkompliziertes Gipfelziel sucht, dem wird der Kastengrat stilles Bergglück schenken. Auf dem Rückweg kann man noch den schönen Hangweg über die Furggesalm begehen.



↑ 1280 Hm | ↓ 1280 Hm | → 11,7 Km | ⌚ 7 Std. |

Talort: Sellrain (938 m)

Ausgangspunkt: Alpengasthof Bergheim Fotsch (1464 m), öffentliche Zufahrt von Sellrain auf einer Forststraße

Gezeiten: Aufstieg 4 Std., Abstieg über Furggesalm 3½ Std. (direkt 2¼ Std.)

Mobil vor Ort: Buslinie von Innsbruck nach Sellrain, keine Anbindung direkt bis zum Ausgangspunkt

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 31/2 »Stubaier Alpen – Sellrain«; Mark Zahel »Tirol – Oberinntal«, Bergverlag Rother, 2011

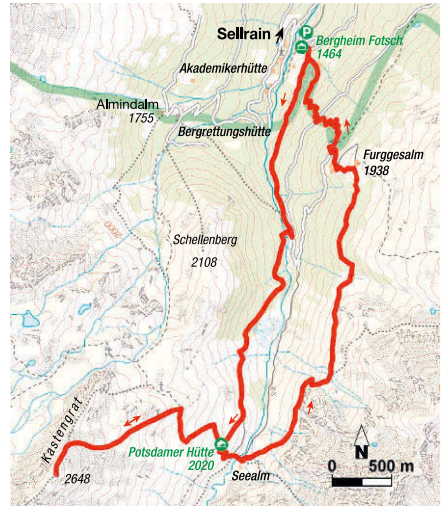
Hütten: Potsdamer Hütte (2020 m), DAV, nach einem Brand ist die Potsdamer Hütte wegen Instandsetzungs- und Sanie-

rungsarbeiten derzeit geschlossen, Tel. 00 43/6 50/4 03 08 22, www.potsdamer-huette.de; Bergheim Fotsch (1464 m), privat, Tel. 00 43/6 64/2 24 55

Information: Tourismusbüro Sellrain, Rothenbrunn 40, A-6181 Sellrain, Tel. 00 43/52 30/2 44, www.innsbruck.info/regionen/kuehtai-sellraintal/sellrain.html

Charakter: Ausreichend markierte Route, aber teils nur dürftige Steigspuren in mittelsteilen Berghängen, eine etwas anspruchsvollere Stelle am Gipfelgrat. Sonst gewöhnliche Wanderwege. Je nach Rückweg normales oder etwas größeres Tagesprogramm

Beste Jahreszeit: Ende Juni bis Mitte Oktober



Stubaier Alpen **Kastengrat (2648 m)**

Orientierung/Route: Vom Parkplatz beim Bergheim Fotsch folgt man dem Wirtschaftsweg taleinwärts, lässt nach wenigen Minuten den Abzweig zur Furggesalm links liegen und verabschiedet sich kurz vor der Kaser Alm von der breiten Trasse, um rechts über den Bach den sogenannten Gottwald- oder Sommerweg einzuschlagen. Dieser zieht an der bewachsenen Berglehne schräg empor und trifft unmittelbar vor der Potsdamer Hütte (2020 m) wieder auf die Zufahrt. Die Gipfelroute führt nun durch die weitläufigen, der Hütte zugewandten Osthänge. Man holt zuerst gemeinsam mit dem Weg zum Roten Kogel etwas nach Norden aus, bis auf einer Geländeschwelle (P. 2192) die Markierungen zum Kastengrat schräg links hinaufweisen. Diesen folgend über leicht kupierte und damit wechselnd steile Flanken Richtung Kammhöhe, die man oberhalb einer kleinen Einschaltung betritt. Über den kurzzeitig etwas schärferen, insgesamt jedoch gutmütigen Blockgrat gewinnen wir schließlich die Signalstange auf dem Kastengrat (2648 m), dem ein wirklich ausgeprägter Gipfelpunkt fehlt. Pfadlos könnte man auch noch bis zu P. 2713 in der Kammbiegung weitergehen. Abstieg: Der Rückweg führt zunächst wieder zur Potsdamer

Hütte. Von dort über die Schleife des Fahrwegs zur Seealm (Hintral Alm) im Talgrund, wo der Flankensteig nordwärts Richtung Furggesalm abzweigt. Auf ihm gewinnt man nochmals leicht an Höhe, bewältigt dabei eine felsdurchsetzte Passage, kommt an der Abzweigung zum Kreuzjöchl vorbei und taucht ab und zu in urwüchsige Zirbenbestände ein. Von der Freifläche der Furggesalm (1938 m) geht es schließlich wieder talwärts: kurz einen Güterweg berührend, dann durch Wald zur Fotscher Skihütte und hinunter zum Talsträbchen unweit des Alpengasthofs.

Mark Zahel

**Hoffentlich bald wieder geöffnet:
die Potsdamer Hütte**

